

Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

63. Ausgabe

September 2021



Mein Lieblingsplatz

Die Fenstergalerie Issing und die Vilgertshofer Nachrichten hatten zum Fotowettbewerb „Mein Lieblingsplatz“ aufgerufen. Aus 46 eingesandten Bildern wählte eine Jury nun sieben Favoriten aus – darunter den hier gezeigten Lieblingsplatz von Helene Speerschmidt aus Issing. Die weiteren Sieger sehen Sie auf den nächsten Seiten.



Geradezu mystisch wirkt der Eichensee, wenn man das Bild wie Ruth Scheller aus Issing einfach mal auf den Kopf stellt.

Fenstergalerie Issing präsentiert die Sieger

Das sind die schönsten Lieblingsplätze



Regina Siegel fotografierte den Garten von Centa Seeberger in Issing.

Im Frühjahr lud die Fenstergalerie alle Vilgertshofer Bürger zu einem großen Fotowettbewerb ein. Zum Thema „Mein Lieblingsplatz“ erreichten uns bis Ende Juli 46 Fotos.

Eine Jury wählte die besten Bilder aus

Eine Jury, bestehend aus zwei Mitarbeitern der Vilgertshofer Nachrichten (Bürgermeister Albert Thurner und Claudia

Thornton) sowie zwei Mitgliedern der Fenstergalerie (Brigitte und Peter Koch), traf sich im August, um die schönsten Fotos auszuwählen.

Das war keine leichte Aufgabe, denn jedes einzelne Bild hat seinen ganz eigenen Charme. Auf vielen Fotos ist die wunderschöne Natur unserer Gemeinde zu sehen, mal bei Sonnenschein und ein andermal mit dramatischen Wolken. Es wurde aber vor allem bewertet, wie das Thema Lieblingsplatz umgesetzt wurde.

Sieben Sieger

Nachdem so viele tolle Fotos eingereicht wurden, entschieden wir uns, nicht nur einen Gewinner, sondern ►

Rolf Daudels Lieblingsplatz ist offensichtlich der eigene Garten in Issing.

Keith Thornton, Stadl, fotografierte vom Stadler Viehberg aus in Richtung Norden.



*Irmgard Neu-Schmid
zeigt den Lieblingsplatz
ihrer Nachbarin
Helga Martin.*

*Hauke Ries fand ein
Idyll: Spielende Kinder
am Hauser Bach östlich
von Issing.*



sieben auszusuchen, denn die Fenstergalerie hat sieben Fenster, in denen die Fotos vergrößert ausgehängt werden. Jeder Sieger bekommt damit ein eigenes Fenster. Alle 46 eingereichten Fotos werden aber auch auf eine Plane gedruckt, die dann groß auf der Hauswand zu sehen ist.

Kleine Feier mit allen Teilnehmern

Am Samstag, 25. September, um 18.00 Uhr werden alle Fotos in der Fenstergalerie in Issing, Landsberger Str. 10, dem Publikum präsentiert. Die Teilnehmer und die Bewohner sind dazu herzlich eingeladen. Die Bilder hängen dann einige Wochen in der Fenstergalerie und können dort 24 Stunden täglich bewundert werden. Danach dürfen die Fotografen ihre Bilder mit nach Hause nehmen. *Brigitte Koch*

Aus dem Rathaus

Tempo 30 in den Ortsteilen

Die Frage, ob und wo im Gemeindegebiet Tempo-30-Zonen eingerichtet werden sollen, taucht alle paar Jahre wieder auf. Im Frühjahr kamen nun gleich mehrere Anträge von Bürgerinnen und Bürgern im Rathaus an, und so beschloss der Gemeinderat, das Thema nochmals von Grund auf zu diskutieren. Das Ergebnis ist, dass im Gemeindegebiet vier neue Tempo-30-Zonen und zwei neue Tempo-30-Strecken eingeführt werden.

Bisher gab es in unseren Ortsteilen eine einzige Tempo-30-Zone, und zwar im Bereich Am Asper, Am Mösle und Bergäckerstraße in Issing. Dazu kommt noch eine Tempo-30-Strecke am Kindergarten in Stadl, die bislang aber auf die Dauer der dortigen Baustelle beschränkt war. Aufgrund der vorliegenden Bürgeranträge berieten sich nun die Gemeinderäte der einzelnen Ortsteile und legten ihre Ergebnisse dem Gemeinderat zur Abstimmung vor. Bis auf einen Vorschlag folgte das Gremium den jeweiligen Vorschlägen:

- So wird es in Pflugdorf keine Änderungen geben.
- In Stadl wird die Tempo-30-Strecke am Kindergarten in der Johann-Baader-Straße dauerhaft eingeführt.
- In Vilgertshofen kommt nach Beendigung der laufenden Bauarbeiten eine Tempo-30-Strecke im Be-

reich der Kirche und des Seniorenheims.

- In Mundraching wird das ganze Dorfgebiet südlich der Durchgangsstraße (Osterangerweg, Bremauer Straße, Grafenleitenweg, Dobelweg, Kapellenweg, Mesnerweg und Flößerstraße) zur Tempo-30-Zone.
- In Issing schließlich werden die Baugebiete Am Kappengrund, Am Eichberg, Am Breitele und Abt-Moosmüllerstraße zu Tempo-30-Zonen. Außerdem wird eine Tempo-30-Strecke in der Dießener Straße auf Höhe der Schule eingerichtet.

Abgelehnt hat der Gemeinderat dagegen den Vorschlag, in der Landsberger Straße in Issing im Bereich Sparkasse/Ortsplatz eine Tempo-30-Strecke einzuführen. Hier hatte das Landratsamt als Fachaufsichtsbehörde bereits im Vorfeld seine strikte Ablehnung signalisiert.



Keine Spielstraßen

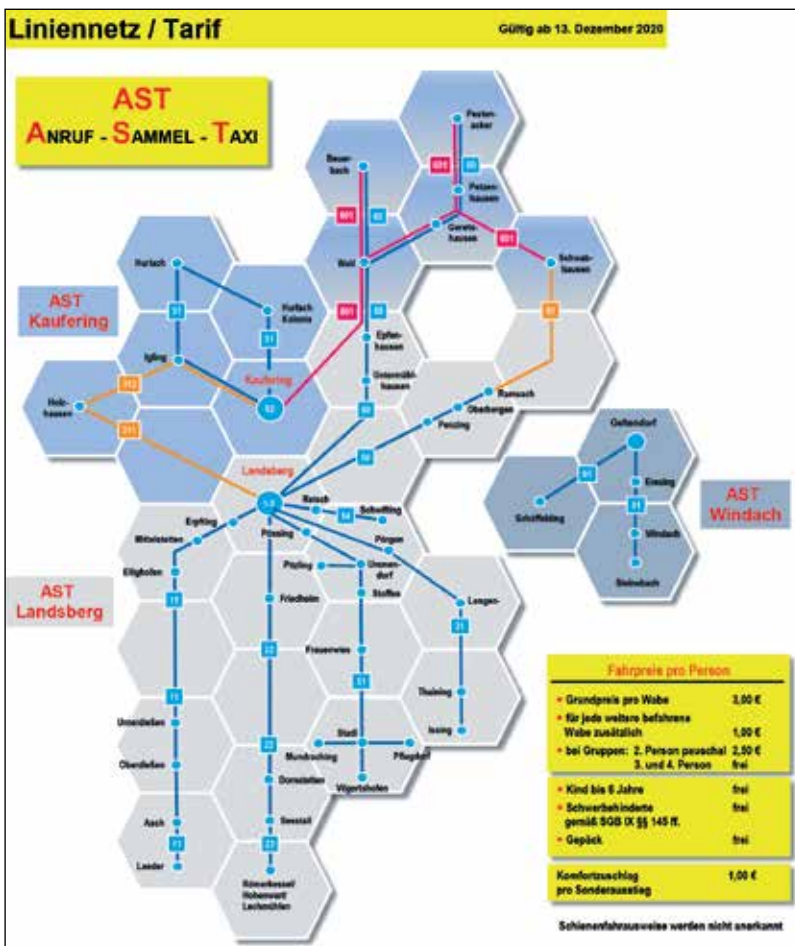
Ebenso abgelehnt wurden zwei Bürgeranträge auf Einrichtung von verkehrsberuhigten Zonen (sog. Spielstraßen) am Eichberg in Issing und in der Wolfmüllerstraße in Stadl. Eine Einschränkung des Fahrtempos auf Schrittgeschwindigkeit und die dazu erforderlichen Einbauten in die Straßen (Einengungen, Pflaster o.ä.) erschienen dem Gemeinderat doch nicht angemessen. *Text u. Bild: ath*

Das Anruf-Sammel-Taxi kommt

Eine gute Nachricht für Nachtschwärmer und alle, die das Auto lieber mal stehen lassen wollen: Ab Dezember fährt das Landsberger Anruf-Sammel-Taxi auch in die Gemeinde Vilgertshofen. Für voraussichtlich 6 Euro einfach kann man dann – nach Anmeldung –

stündlich nach Landsberg und wieder zurück fahren. Genauere Informationen gibt es rechtzeitig vor dem Start.

Das Landsberger Anruf-Sammel-Taxi fährt schon seit einigen Jahren zwischen Weil, Penzing, Landsberg und dem Fuchs-



Der Entwurf der Tarifzonen für das Landsberger Sammel-Taxi ab 13. Dezember 2021. Bis zum Start können sich noch Änderungen ergeben! Grafik: Landratsamt

tal. Eine Ausweitung in die Gemeinde Vilgertshofen scheiterte bislang daran, dass die Gemeinde Pürgen nicht mitzog. Ein neuer Bürgermeister und ein neuer Gemeinderat sorgten hier aber für einen Meinungswandel, so dass jetzt sowohl Vilgertshofen und Thaining als auch Pürgen für den Anschluss an das Anruf-Sammel-Taxi stimmen.

Feste Zeiten, feste Routen

Ab dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember steht den Vilgertshofer Bürgerinnen und Bürgern damit ein neuer Fahrservice zur Verfügung. Anders als „normale“ Taxis fährt das Anruf-Sammel-Taxi aber nur zu festen Zeiten und auf festen Routen; es orientiert sich dabei an den bestehenden Buslinien, so dass auch hier Issing über Lengenfeld und Pürgen an die Kreisstadt angebunden wird, die restlichen Ortsteile dagegen über Stoffen und Ummendorf.

Das Anruf-Sammel-Taxi wird voraussichtlich täglich, auch sonn- und feiertags, zwischen 7.00 und 24.00 Uhr zur Verfügung stehen. Dabei kann jede Ortschaft einmal in der Stunde zu einer festen Uhrzeit (z. B.

immer 12 Minuten nach der vollen Stunde) angefahren werden. Die genauen Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.

45 Minuten vorher anmelden

Das Anruf-Sammel-Taxi muss mindestens 45 Minuten vor der Abfahrtszeit beim Betreiber angemeldet werden. Es kostet dann voraussichtlich 3,00 Euro Grundpreis sowie 1,00 Euro für jede weitere durchgefahrene Wabe; eine Fahrt aus unserer Gemeinde nach Landsberg kostet damit 6,00 Euro (nur die Einwohner von Frauenwies fahren 1 Euro günstiger). Eine Begleitperson zahlt pauschal 2,50 Euro, jede weitere Person einer Gruppe fährt kostenlos. Begleitete Kinder bis 6 Jahre und Schwerbehinderte müssen ebenfalls nichts zahlen.

Wichtig zu wissen ist allerdings, dass das Anruf-Sammel-Taxi für die Fahrt vom Dorf in die Kreisstadt und zurück gedacht ist. Wer unterwegs, z. B. in Pürgen aussteigen möchte, muss 1 Euro extra zahlen.

Genauere Informationen, v. a. die ab Dezember geltenden Fahrpläne, werden rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel am bekanntgegeben. *ath*

Die Baustellen der Gemeinde

Hier fast fertig, dort am Anfang

Gleich mehrere Baustellen beschäftigen derzeit die Gemeinde, und kaum dass die eine fertiggestellt wird, geht es bei der anderen von vorne los: Der Kindergartenbau in Stadl steht kurz vor der Vollendung. Die Vilgertshofer Ortsmitte steckt mitten im lang geplanten Umbau. Die Erschließung des Baugebiets Grasweg/Seebreite in Stadl soll in diesen Wochen beginnen. Offen

ist dagegen noch, wann es im Baugebiet Ahornweg in Pflugdorf los geht.

Kindergartenbau

Der Anbau am Stadler Kindergarten sollte bei Erscheinen dieser Vilgertshofer Nachrichten fertiggestellt sein. Nur bei den neuen Außenanlagen dürfte es noch etwas dauern, bis das Gras angewachsen ist und der Garten wieder benutzt werden ►



Wird schon noch grüner: Der Kindergartenanbau in Stadt von Nordosten. Rechts der Pavillon aus den neunziger Jahren.

kann. Der Anbau selbst beherbergt die Räume für zwei neue Krippengruppen, eine Küche, einen Sozialraum und ein neues Leitungsbüro. Die neuen Gruppenräume werden jetzt noch vollständig eingerichtet und schon ein bisschen ausgetestet, bevor dann nach den Weihnachtsferien eine neue Krippengruppe Einzug hält.

Mit der Erweiterung des Kindergartens verändert sich übrigens die gesamte Ausrichtung der Einrichtung: Der bisherige Haupteingang in der Sackgasse dient künftig nur noch als Personaleingang. Eltern und Kinder sollen bitte nur noch über den neuen Haupteingang im Anbau kommen und gehen. Entsprechend bittet die Gemeinde auch, die neuen Parkplätze an der Johann-Baader-Straße zu nutzen und gar nicht mehr in die Sackgasse einzufahren.

Mit der Inbetriebnahme des Anbaus erweitert der Stadler Kin-



Das unterste zuoberst: Der Vilgertshofer Ortsplatz als Großbaustelle.

dergarten seine Öffnungszeiten und bietet künftig auch Mittagessen an. Dazu mehr auf Seite 12.

Ortsmitte Vilgertshofen

Seit Juli wird auch in der Vilgertshofer Ortsmitte gebaut. Nach vielen Jahren Planung konnte endlich mit dieser letzten Dorferneuerungsmaßnahme in der Gemeinde begonnen werden. Inzwischen ist die Ortsdurchfahrt komplett gesperrt, weil an beiden Seiten des Ortsplatzes gegraben wird. Parallel dazu arbeitet die ausführende Firma Hagmayer Landschaftsbau auch schon an der Entwässerung der Ortsmitte in den alten Weiher nördlich der Ulrichstraße.

Zentraler Punkt der ganzen Maßnahme ist die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes. Mit Granitpflaster, der Wiederherstellung der alten Stützmauer und einer neuen Jesus-Skulptur wird der Platz vor dem Hauptportal aufgewertet. Durch die Verlegung des Gehwegs in die Grünfläche soll das beidseitige Parken am Ortsplatz verhindert werden; dafür entstehen südlich des Pfarrzentrums zwölf neue Stellplätze. Auf dem Ortsplatz werden Stromanschlüsse für die Marktstände beim Vilgertshofer Fest installiert. Für die Entwässerung des ganzen Bereichs wird eine neue Leitung zu dem alten Weiher nördlich der ehemaligen Gaststätte gelegt; der Weiher selbst wird saniert und etwas



*Die Parzellen des neuen Baugebiets Grasweg/Seebreite im Luftbild.
© Gde. Vilgertshofen*

erweitert. Dem privaten Eigentümer des Weihers muss für seine Einwilligung auf richtig gedankt werden.

Wenn das Wetter mitspielt und das Material rechtzeitig geliefert wird – beides sorgte schon für Verzögerungen bei den Bauarbeiten –, sollte die Baustelle noch heuer wieder staubfrei werden. Die neue Deckschicht für die Ulrichstraße wird wohl erst im Frühjahr aufgebracht werden.

Neue Baugebiete

Für das neue Baugebiet Grasweg/Seebreite in Stadl sollen die Erschließungsarbeiten in diesen Wochen beginnen. ➤

Hier entstehen insgesamt 18 Bauplätze, von denen aber mehrere im Eigentum des Altbesitzers verbleiben. Mit der Fertigstellung der Erschließungen und den ersten Grundstücksvergaben ist Mitte 2022 zu rechnen.

Beim Baugebiet Ahornweg in Pflugdorf warten wir noch auf die wasserrechtliche Genehmigung. Ob heuer noch mit den Erschließungsarbeiten für die 16 Bauplätze begonnen werden kann, ist daher fraglich.

Für das geplante Gewerbe-, Misch- und Wohnbaugebiet im Osten von Issing sind die Grundstücksverhandlungen abgeschlossen und laufen jetzt die städtebaulichen Planungen. Noch im Herbst kann die Gemeinde hoffentlich die Machbarkeitsstudie für das geplante Nahwärmenetz in Auftrag geben. Erst dann wird sich zeigen, ob hier eine zentrale Energieversorgung wirtschaftlich betrieben werden kann. Die ersten Erschließungsarbeiten dürften frühestens im Jahr 2023 stattfinden.

Text u. Fotos: ath



Das Baugebiet Ahornweg in Pflugdorf ist auch schon vermessen. © Gde. Vilgertshofen

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (Fivo), Max Heiland (MH), Ingo Rabenstein (RI), Claudia Thornton (CT), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.



Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe: 26. November 2021.

Aus der Gemeinde

Gemeinde gibt Kindergärten ab

Wie schon in der Juni-Ausgabe der Vilgertshofer Nachrichten berichtet, beabsichtigt die Gemeinde, die Trägerschaft der beiden Kitas in Issing und Stadl an das Rote Kreuz abzugeben. Inzwischen ist die Entscheidung gefallen: Der Gemeinderat hat der Übertragung der Trägerschaft an den Kreisverband Landsberg des Bayerischen Roten Kreuzes zum 1. Januar 2022 zugestimmt und die entsprechenden Kooperationsverträge genehmigt.

Noch vor der Sommerpause fanden die Informationsgespräche mit den Mitarbeiterinnen statt, in denen die Gemeinde und das Rote Kreuz über die Modalitäten

des Trägerwechsels und des Betriebsübergangs aufklärten. Die wichtigste Botschaft für die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen war dabei, dass sie ausnahmslos mit allen erworbenen Rechten und Pflichten übernommen werden – festgeschrieben für die nächsten fünf Jahre.

Wenige Änderungen für Kinder und Eltern

Für die Kinder unserer Kitas und ihre Eltern dürfte sich mit dem Trägerwechsel kaum etwas ändern. Konzeption, pädagogische Arbeit, Dienstpläne und Öffnungszeiten liegen weiterhin in der Entscheidungsgewalt der jeweiligen Einrichtung. Bei der Festlegung der Gebühren und ►



Von den neuen Parkplätzen an der Johann-Baader-Straße geht es künftig direkt zum neuen Haupteingang im Anbau der Stadler Kindergartens (Pfeil).

der Personalentwicklung wird die Gemeinde weiterhin mitreden.

Nach Ansicht der Gemeinde bietet der Trägerwechsel aber zwei große Vorteile für die beiden Einrichtungen: Den Mitarbeiterinnen, vor allem den Leiterinnen, steht künftig eine profunde fachliche – rechtliche wie pädagogische – Beratung zur Verfügung. Und mit seinem Personalpool wird es dem Roten Kreuz deutlich besser gelingen, Personalengpässe zu

überwinden, als es die Gemeinde als Träger je leisten konnte.

Letzten Endes sollten sich der Trägerwechsel in einem neuen Namen auf dem Buchungsbeleg niederschlagen. Es ist die erklärte Absicht der Gemeinde wie auch des Roten Kreuzes, den Kita-Betrieb über den Jahreswechsel 2021/22 hinaus in gewohnter Weise und ohne irgendwelche Verwerfungen fortzuführen.

Text u. Bild: ath

Kita Stadl

Ab Oktober warmer Mittagstisch

Die Kita Stadl stockt auf. Nicht nur längere Öffnungszeiten – ab September können Eltern ihre Kinder Montag bis Donnerstag bis 15.00 Uhr betreuen lassen –, ab Oktober gibt es auch ein warmes Mittagessen. Gekocht wird weniger als zwei Kilometer von der Kita entfernt.

Bärbel Arnold, Küchenleitung des Kreis-seniorenheims Vilgertshofen, und ihr Team kochen für die 80 Bewohner und versorgen zusätzlich regelmäßig auch weitere Einrichtungen mit Mittagessen - darunter bereits die Kita Unterm Regenbogen in Issing. Besonderes Augenmerk legt die Hauswirtschaftsmeisterin auf regionale und saisonale Produkte sowie möglichst frische Zubereitung: „Jemanden zu bekochen hat mit Liebe zu den Menschen und mit der Freude am sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln zu tun.“

Um das Essen in der Kita kümmern sich die beiden Hauswirtschaftlerinnen Petra Wagner und Marita Erdt. Fröhlich und

gewissenhaft sorgen beide für saubere Räume – Frau Erdt seit anderthalb Jahren, Frau Wagner bereits seit 21 Jahren! Die Kinder, die über Mittag da sind, kennen die herzlichen Damen schon. Sie erleben, wer ihre Kita pflegt, helfen bei kleinen Aufgaben freudig mit und es entstehen nette Gespräche.

Neue Aufgaben

Ab Herbst nun erweitert sich der Aufgabenbereich der Hauswirtschaftlerinnen. Sie nehmen das Essen vom Vilgertshofer Transportfahrer entgegen und bereiten den Mittagstisch für die Kinder vor. Anschließend wird alles wieder sauber gemacht und für den nächsten Tag vorbereitet. Bleibt zu hoffen, dass bis dahin die große Küche im Anbau fertig und benutzbar ist.

Zunächst sind es nur ein paar Kinder, die ein warmes Essen gebucht haben. So kann sich nach und nach alles einspielen, bis die Krippengruppe startet und die Zahl der Essenskinder steigt.

Bettina Riedl

Kinder gestalteten ihr Sommerfest selbst

In diesem Jahr feierte die Kita Stadl ein ganz besonderes Sommerfest. Wegen der Corona-Pandemie und dem Lockdown konnte das übliche Maifest nicht stattfinden. Die Erzieherinnen und der Elternbeirat waren sich aber einig, dass die Kinder gerade nach dieser außergewöhnlichen Zeit ein schönes Fest verdient haben. Es kam deshalb die Idee auf, die Kinder ihr Fest selbst gestalten zu lassen.



Hüpfburg und Tombola bereiteten den Kindern großen Spaß beim diesjährigen Sommerfest.

Bei mehreren Kinderkonferenzen in der Turnhalle konnten die Kinder ihre Ideen vorschlagen. Es wurde z. B. über das Programm abgestimmt und darüber, was es zu Essen und Trinken geben soll. Die Kinder waren voller Vorfreude und gespannt, was sie erwarten wird.

Ein passender Termin wurde Anfang Juli gefunden und nachdem die Insidenz-Zahlen gesunken waren, konnte das Fest auch stattfinden – leider jedoch ohne Eltern. Veranstaltungsort war der Pfarrgarten Stadl.

Die Essenswunschliste der Kinder wurde an helfende Eltern, den Elternbeirat und die Erzieherinnen verteilt. Gewünscht wurden verschiedene trockene Kuchen und Kaba am Vormittag sowie Chicken Nuggets und Pommes zu Mittag.

Ganz oben auf der Wunschliste der Kin-

der stand eine Hüpfburg, die von der VR-Bank Landsberg-Ammersee kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Weitere Programmpunkte waren ein Kettcar/Tretbulldog-Parcours unter den Bäumen des Pfarrgartens, Fische angeln, Dosen werfen, Glitzertattoos und große Seifenblasen selber machen. Im Sandhaufen wurden Edelsteine vergraben, welche die Kinder suchen konnten. Der Schützenverein Pflugdorf stellte eine Blechkuh zum Melken zur Verfügung, außerdem konnte man beim „Heißen Draht“ sein Geschick beweisen.

Als die Kinder von der Kita am Pfarrgarten eintrafen und das fertig vorbereitete Fest sahen, strahlten alle. Sie beschäftigten sich den ganzen Vormittag und ►

man sah durchwegs in glückliche und zufriedene Gesichter. Auch die helfenden Eltern und Erzieherinnen waren sich einig, dass dies ein absolut gelungenes Fest war und man es geschafft hat, den Kindern einen schönen Tag zu beschern.

Zum Abschluss des Festes gab es noch eine kleine Tombola mit Geschenken der VR-Bank Landsberg-Ammersee, der Sparkasse Landsberg sowie der Firma Hirschvogel aus Denklingen.

*Text u. Bilder: Katharina Socher
für den Elternbeirat*

Abschlussfeier der Vorschulkinder

Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln fand die diesjährige Verabschiedung der 15 Vorschulkinder der Kita Stadl statt.

Zuerst versammelten sich die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern vor der Kita. Jedes einzelne Vorschulkind wurde von den Erzieherinnen aus dem Haus „geworfen“, anschließend bekam es seine

selbst gebastelte Schultüte und den persönlichen Portfolio-Ordner, in dem die komplette Kindergartenzeit der Kinder mit Bildern, Texten und Bastelarbeiten zusammengefasst ist.

Feier im Pfarrgarten

Aufgrund der Baustelle im Garten der Kita ging die Feier anschließend im Stadler Pfarrgarten weiter. Die Kinder versammelten sich in einem großen Stuhlkreis, dahinter durften die Eltern stehen. Die jeweiligen Gruppenleiterinnen erzählten anhand eines Bilderbuches, wie sie die Kinder auf die Verabschiedung vorbereitet haben und welche Stärken und Besonderheiten jedes einzelne Kind hat. Anschließend durften die Kinder ihre Lieblingslieder, Verse oder Reime vortragen. Zu den Liedern wurden sie von den Erzieherinnen mit der Gitarre begleitet.

Jedes Kind bekam zum Abschluss von den Erzieherinnen eine Tasse überreicht, auf der ein Bild aller Vorschulkinder vom Vorschulflug abgebildet war. Dieses Geschenk wurde von allen Kindern mit Freude entgegengenommen.

Zum Ende der schönen Feier gab es noch für alle Anwesenden ein Eis.

*Text u. Bilder: Katharina Socher
für den Elternbeirat*



Und raus mit Dir!

Kita Unterm Regenbogen Issing

Ein Tag für die Issinger Vorschulkinder

Am 30. Juli verabschiedete der Kindergarten „Unterm Regenbogen“ acht Kinder in die Schule.

Vormittags wurden sie in ihren Gruppen verabschiedet; jedes Kind durfte sich nochmal einzeln von den Vorschulkindern verabschieden, ihnen etwas wünschen und etwas Selbstgebasteltes schenken. Zum Abschied bekamen alle Kinder ein Buch über einen Schutzengel vorgelesen.

Mittags kamen die Eltern der Vorschulkinder in die Einrichtung. Die Vorschulkinder schmückten sich mit selbstgebastelten



Der Wünscheteich.

Blumen- oder Laubkränzen, wir sangen ein gemeinsames Lied, dann ließen Eltern und Kinder ihre guten Wünsche mit entsprechender Geschichte auf dem Wünscheteich schwimmen und die vorher gemeinsam gezüchteten Distelfalter wurden symbolisch in die Freiheit entlassen.

Jedes Kind bekam in Anlehnung an die vormittags gelesene Geschichte einen Schutzengel überreicht und bei „Ade, du schöne Kindergartenzeit“ floss dann doch die ein oder andere Träne. Als die Kinder dann aber unter dem buntgeschmückten

Weidenzweigeter in die Schulzeit singen und tanzen durften, war dann doch auch die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt groß.

Im Kindergarten übernachtet

In der Nacht zum 31. Juli durften die Vorschulkinder dann noch im Kindergarten übernachten. Da das Wetter nichts Gutes verhiess, zogen wir gleich los zu einer großen Schnitzeljagd durchs Dorf. Die Kinder stellten unter Beweis, dass sie absolut schulreif sind, denn so schnell wurden die Schnitzel noch nie gefunden und erraten – und das, obwohl die Verstecke wie auch die Rätsel alles andere als einfach waren. Zurück im Kindergarten, kam der Hunger auf: Es wurde ein Pizzaback-Team gebildet und jedes Kind hatte eine Funktion, wie es am Pizzabacken beteiligt wurde. Sogar ein frisch aus dem Garten geernteter und zubereiteter Salat wurde gereicht und zum Nachtschiff gab es von einem Kind selbstgebackene Muffins.

Aufgrund eines rechten Unwetters musste der ursprüngliche Plan, den Abend gemütlich mit Marshmallows an der Feuerschale ausklingen zu lassen, verworfen werden. Das Spiel, das stattdessen erfunden wurde, machte aber mindestens ebenso großen Spaß: Verstecken im Dunkeln – zum Finden durften die eigentlich für die Glühwürmchen-Jagd mitgebrachten Taschenlampen eingesetzt werden.

Bis jeder einmal dran kam, war es schon spät und alle waren sehr müde. Doch bis man in der neuen, ungewohnten Umgebung die richtige Schlafruhe gefunden hatte, dauerte es noch ein wenig.

Text u. Bild: Rauni L.

Abschied der großen Krippenkinder

Am 30. Juli haben wir in der Krippe den Abschied der größeren Kinder gefeiert.

Wir haben die Kinder zuvor befragt, was sie an diesem Tag machen wollen, und haben ihn entsprechend gestaltet. Die Kinder haben Muffins gebacken und dekoriert, die bei einem gemeinsamen Frühstück gegessen wurden. Anschließend

bildeten wir einen Abschiedskreis. Jedes Kind bekam ein kleines Geschenk, ein Gruppenfoto und ein „Kindergartenkind 2021“-T-Shirt. Danach spielten wir noch die Lieblingsspiele der Kinder wie „Häschen in der Grube“. Zum Abschluss haben wir noch zusammen Nudeln mit Tomatensauce gekocht und zu Mittag gegessen.

Nina S.

Kindergarten- und Krippenausflug

Am 15. Juni durften alle Kinder des Issinger Kindergartens mit dem Bus nach Landsberg in den Wildpark fahren.

Schon der Weg in den Wildpark war aufregend, weil es so viel zu sehen gab: sei es der Lech mit seinem mal schneller, mal langsamer fließenden Wasser, seien es die

Fische oder alles Mögliche an Käfern, Blumen, Steinen, das es zu entdecken gab. Tipis aus Ästen und unwegsames Gelände wie Baumstämme zum Balancieren, steile Hügel, schmale Pfade, Sinnespfade, eine Wasserstation u. v. m. luden zum Spielen und sich Erproben ein. Da schmeckte die Brotzeit zwischendrin ganz besonders gut.



Höhepunkt des Kindergartenausflugs in den Landsberger Wildpark: Die Wildschweine mit den jungen Frischlingen.

Bild: Rauni L.

Für einige waren dann aber doch die Wildschwein-Frischlinge der Höhepunkt des Ausflugs. Zum Abschluss wurden noch die vielen Fischarten der Gegend bewundert. Ein Eis rundete den Ausflug ab.

Krippe am Fußballplatz

Die Krippenkinder haben sich am selben Tag auf einen Ausflug begeben. Ihr Ziel war der Fußballplatz in Issing. Auf dem

Hinweg kauften wir noch für unser Picknick ein. Als wir dann ankamen, haben wir uns über Obst und Brot hergemacht, so dass wir gestärkt toben konnten. Mit Bausteinen, einer Seifenblasenmaschine und Bällen hatten wir jede Menge Spaß. Nach zwei Stunden traten wir den Weg zurück in die Kindertagesstätte an. Allen hat dieser Ausflug sehr viel Spaß gemacht.

Rauni L. und Nina S.

Trau Dich!

Erste-Hilfe-Kurs in der Kita „Unterm Regenbogen“

Die Vorschulkinder durften von Montag bis Freitag einiges über Erste-Hilfe lernen: Wie legt man einen Verband an, wie ein Pflaster, worauf ist bei Ohnmacht zu achten oder bei einer Perle in Nase oder Ohr, wie tröstet man jemanden, der verletzt ist, und wie merkt man sich die 112?

Der krönende Abschluss der Woche waren die Rettungssanitäter, die am Freitag mit dem Krankenwagen und ihren diversen Rettungskoffern in den Kindergarten ka-

men. Den Kindern wurde Blutdruckmessgerät und andere Gerätschaften sowie der Inhalt der Koffer erklärt. Die Kleinen betrachteten die Trage und das Innere des Rettungswagens. Auch einige Funktionen des Rettungswagens wurden ihnen erklärt. Schließlich wurden sogar Blaulicht und Sirene einmal kurz angeschaltet.

Text u. Bild: Rauni L.

↓ *Es gab viel zu sehen, als der Rettungswagen die Kita in Issing besuchte.*





Zeigen, was man gelernt hat: Das Konzert der Bläserklasse im Juli. Bild: Carola Welz

Viel Lob für Bläserklassen-Konzert

Anfang Juli war es endlich soweit: Die Bläserklasse der Grundschule Vilgertshofen durfte vor Mitschülern ihr erstes Konzert geben – mit Erfolg! Die zuhörenden Kinder der zweiten Klassen waren vom Können der Drittklässler derart beeindruckt, dass sich rund die Hälfte von ihnen selbst für die Teilnahme an der nächsten Bläserklasse interessierte, die im September beginnt.

Wer sich für die Bläserklasse anmeldet, lernt einmal wöchentlich am Nachmittag bei einem Instrumental-Lehrer in einer kleinen Gruppe das Instrument zu spielen. Schon nach wenigen Wochen beginnt der Orchesterunterricht. Er findet einmal wöchentlich am Vormittag statt. Darin liegt einer der vielen Vorteile der Bläserklasse: Die Kinder musizieren mit bekannten Gleichaltrigen schon nach kurzer Zeit gemeinsam. Das motiviert die Kinder sehr!

Musik im Distanzunterricht

Corona hat den Unterricht natürlich erheblich erschwert: Zuerst fand der Instrumentalunterricht wie geplant in kleinen Gruppen statt. Dann mussten Schüler/innen und Lehrer/innen (Julia Gritzbach, Simone Harrer, Katharina Ruf, Lars Scharding)

immer wieder zwischen Einzel- bzw. Distanzunterricht via Videokonferenz oder Tonaufnahmen wechseln. Orchesterunterricht unter der Leitung von Nicole Arnold durfte leider erst ab Mai stattfinden. Trotzdem waren die 15 Drittklässler sehr engagiert bei der Sache. Viele von ihnen kamen dann auch freiwillig zweimal wöchentlich zur Orchesterprobe.

Große Begeisterung

„Ich bin wirklich begeistert, was ihr gelernt habt und wie toll ihr schon zusammen musiziert“, lobte Schulleiterin Gabriele Falkner die jungen Bläser. Auch die Eltern, die zu einem Info-Konzert im Juli kamen, zeigten sich beeindruckt vom Können der Kinder. Neben einigen gemeinsamen Orchesterstücken spielte auch jedes Register separat vor, um den Zweitklässlern den Klang der einzelnen Instrumente zu präsentieren.

Die Drittklässler werden auch in der vierten Klasse weiterhin als Bläserklasse musizieren. Ziel ist es, dass sie im Lauf der vierten Klasse eine kleine Prüfung ablegen – das „Juniorabzeichen“ der Musikbundes von Ober- und Niederbayern. Wenn sie dann die Grundschule verlassen, können die Kinder bei weiterem Interes-

se in der Schülerkapelle der Jungbläser Lechrain mitspielen.

Auch im neuen Schuljahr

Im neuen Schuljahr 2021/22 beginnen nun 22 neue Drittklässler den Unterricht in der Bläserklasse. „Ich habe mir sehr gewünscht, dass wieder eine Bläserklasse zustande kommt“, erklärt Orchesterleiterin Nicole Arnold. „Dass so viele Kinder mitmachen möchten, hat mich überwältigt.“

Gemeinden finanzieren

Ein ganz großer Dank von Seiten der Schule und auch der Bläserklassen-Eltern geht an die Gemeinden Vilgertshofen und Thaining, die den größten Teil der Unterrichtskosten für die Instrumentallehrer finanzieren. So wird vielen Kindern ermöglicht, ortsnah ein Instrument zu erlernen und frühzeitig mit anderen gemeinsam zu musizieren. Vielen, lieben Dank!

Nicole Arnold

Aus dem Seniorenbeirat

Kompaktkurs Demenz

Am Samstag, 9. Oktober, 14.00 Uhr, laden der Seniorenbeirat und die Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen zum Kompaktkurs Demenz ins Bürgerhaus ein. Der Kompaktkurs musste bereits zweimal wegen der Corona-Pandemie verschoben werden.

Diesmal hoffen wir, die Ausführungen zum Tabu-Thema Demenz und zum Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen von Pajam Rais-Parsi, dem Leiter der Koordinationsstelle für das Seniorenpolitische Gesamtkonzept am LRA Landsberg, live erfahren zu dürfen. Der Vortrag richtet sich an Partner(innen) und pflegende Angehörige ebenso wie an Menschen, die aus beruflichen Gründen z. B. am Schalter, an der Kasse oder in der Freizeit mit Demenz in Berührung kommen. Herr Rais-Parsi behandelt das Thema aufgrund seiner beruflichen Erfahrung sehr anschaulich und realitätsnah.

Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 5. Oktober, bei der Gemeinde Vilgertshofen (Tel. 08194 333) oder der Seniorenbeauf-

tragten Irmgard Neu-Schmid (Tel. 08194 999117). Die jeweils gültigen Vorschriften zum Coronaschutz sind zu beachten.

Seniorenessen – Gemeinschaft erfahren

Der Seniorenbeirat und die Generationenhilfe Wigwam e.V. versuchen einen Neustart des Seniorenessen, jeweils am 2. Donnerstag im Monat im Bürgerhaus bei Don Camillo e Peppone. Unser neuer Wirt bietet einen Mittagstisch für die Seniorinnen und Senioren.

Der nächste Termin ist am Donnerstag, 14. Oktober, geplant. Wir bitten um Anmeldung bis Montag, 11. Oktober, bei

■ Irmgard Neu-Schmid, Tel. 08194 999117,

■ Edelgard Ramke, Tel. 08194 999025,

■ oder beim Seniorentelefon, Tel. 0171 8752797.

Einen Fahrdienst bzw eine Mitfahrtgelegenheit organisieren wir gerne! Die jeweils gültigen Vorschriften zum Coronaschutz sind zu beachten.

*Irmgard Neu-Schmid
Seniorenbeauftragte*

Wigwam Ferienprogramm 2021

Es wurde gespielt, gelacht und getobt!



Bei herrlichstem Wetter und mit tollen Aktivitäten wurden die Kinder zum Auftakt des Pfingstferienprogramms in Issing begrüßt. Neben den täglichen Angeboten wie Luftschlangenreiten, Malen im Zirkuszelt, Dosen werfen, verschiedene

Ball- und Bewegungsspielen und Wasserbahnruutschen wurden an allen drei Tagen weitere Highlights für die Kinder veranstaltet.



Am ersten Tag gab es Kinderzirkus. Eva und Lisa vom Zirkusvirus e.V. führten die Kinder in diverse Zirkusübungen wie Jonglieren, Diabolo-Tricks und Tanzen mit dem Hula-Hoop-Reifen ein. Klein und Groß nahmen mit Begeisterung teil!

Am zweiten Tag wurde eine Dorfrallye veranstaltet und Scharen von Kindern zogen durch Issing und Umgebung. Die

kleinen Entdeckerinnen und Entdecker suchten mithilfe ihrer Karten alle möglichen Stationen auf, um schließlich am Ziel ihre Überraschung zu erhalten.



Am dritten und letzten Tag stellten einige Mitglieder der Issinger Feuerwehr ihr Fahrzeug und dessen Inhalt vor. Beim Löschen des Hausmodells mit der Kübelspritze konnten die Kleinen ihr Geschick unter Beweis stellen und erhielten dafür sogar eine Urkunde. Wer hoch zu Ross wollte, der hatte – dank Familie Stern/Röder – die Möglichkeit, das bunte Treiben auf dem Rücken von Pferd Lina oder Pony Praline zu beobachten.



Abkühlung innen und außen

Final sorgte ein in den Himmel gerichteter Wasserschlauch für Abkühlung und einen malerischen Regenbogen. Das kostenlose Eis für alle Anwesenden versüßte das Ende dieser drei schönen Ferientage.

Wir, der Verein Wigwam e.V., möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die gerade in dieser schwierigen und sehr unbeständigen Corona-Zeit dieses tolle Programm initiiert, gestaltet und umgesetzt haben. Vielen Dank auch an die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Verständnis und die Geduld, sich testen zu lassen bzw. getestet zu kommen.

Ein großes Dankeschön geht schließlich an Edeka Welzmilller für die großzügige Eisspende sowie an die Gemeinde Vilgertshofen und die Firma Schmid Bau für die kostenlosen Schnelltests, die uns hohe Kosten erspart haben.

Text u. Bilder: Theresa Schmid



Aus den Vereinen

Der Wigwam e.V. Vilgertshofen lädt ein zur

1. Kinder- und Jugendkonferenz

Du bist zwischen 6 und 17 Jahre alt und wohnst in der Gemeinde Vilgertshofen? Was wünschst Du Dir für Freizeitangebote in Deiner Gemeinde? Fehlt Dir ein Skate- und Bikepark, ein Pumptrack, ein Abenteuerspielplatz, ein Treffpunkt oder ein Kursangebot? Hast Du Ideen und möchtest diese teilen oder Dir Anregungen holen?

Genau dafür veranstalten wir die 1. Kinder- und Jugendkonferenz am Samstag, dem 2. Oktober. Erzähle uns, was Du in Deiner Gemeinde vermisst. Wir hören Dir zu und freuen uns auf rege Teilnahme!

Der Einlass im Bürgerheim Pflugdorf startet um 15 Uhr. Die teilnehmenden Vereine informieren über ihr Angebot und freuen sich auf einen Austausch mit Euch.



Beginn der Kinder- und Jugendkonferenz ist um 16 Uhr; Dauer ca. zwei Stunden.

Moderiert wird die Konferenz von unserem Bürgermeister Dr. Albert Thurner und unserer 1. Vorsitzenden Constanze Kastenhuber.

Die Werke vom Kreativwettbewerb werden ausgestellt, prämiert und die Preise überreicht.

Seid dabei und gestaltet Eure Gemeinde mit!

Wir bitten um vorherige Anmeldung per E-Mail unter info@wigwam-vilgertshofen.de bis zum 30.9.2021.

Alles Weitere unter www.wigwam-vilgertshofen.de

Wigwam e.V.





Die Spitze der Mundrachinger Feuerwehr: von links Thomas Menhart (1. Vorstand), Erwin Prestele (Kommandant), Christian Bartl (2. Kommandant), Tobias Michal (Schriftführer), Franz Knoth (Ehrenmitglied), Michael Gleich (Kassier), Jürgen Gleich (Beisitzer), Thomas Dangel (Beisitzer), Roland Strejcek (Ehrenmitglied), Florian Michal (Beisitzer), Jonas Bartl (Jugendwart), Heiner Bartl (Beisitzer), Stefan Hieber (Feuerwehrreferent) und Dr. Albert Thurner (Bürgermeister) Bild: Johannes Dangel

Generalversammlung der Feuerwehr Mundraching

Hoffentlich einmalig außerplanmäßig

Zur Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mundraching konnte Vorstand Thomas Menhart am 25. Juni zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter mehrere Ehrenmitglieder, Bürgermeister Dr. Albert Thurner und den gemeindlichen Feuerwehrreferenten Stefan Hieber.

Die Voraussetzungen für diese Versammlung waren nicht einfach, wie Thomas Menhart in seinem Rechenschaftsbericht darlegte: Turnusmäßig hätte sie eigentlich am letzten Freitag im Januar stattfinden sollen. Da zum damaligen Zeitpunkt die Kontaktbeschränkungen wegen der Corona-Pandemie keine öffentliche Veranstaltung zuließen, musste die Versammlung auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Weil im vergangenen Jahr auch noch der Gasthof „Zur Linde“ geschlossen wurde, hatte die Feuerwehr außerdem ihr gelieb-

tes Vereinsheim verloren, in dem über die Jahre die Generalversammlungen wie auch Weihnachtsfeiern, Theaterstücke und vieles mehr stattgefunden hatten.

Aus diesem Grund musste die diesjährige Generalversammlung erstmalig in den Saal des Feuerwehrhauses verlegt werden. Nach dem kurzen Rückblick des Vorstands berichteten Kommandant Erwin Prestele und Jugendwart Christian Bartl über die geleisteten Übungsstunden und auch von einigen Einsätzen.

Schriftführer Tobias Michal verlas das Protokoll der letzten Versammlung und Kassier Michael Gleich trug die finanziellen Verhältnisse des Vereins vor.

Kommandantenwahl

Weil durch die Verschiebung der Generalversammlung auch die Neuwahl der Kommandanten nicht regulär durchgeführt werden konnte, hatte die Gemeinde Anfang des Jahres Notkommandanten ➤

bestimmen müssen. Dabei waren die bisherigen Amtsinhaber Erwin Prestele als Kommandant und Heiner Bartl als dessen Stellvertreter berufen worden.

Bei der jetzt nachgeholtten Kommandantenwahl stellte sich Notkommandant Erwin Prestele erneut zur Wahl und wurde von den aktiven Feuerwehrleuten in seinem Amt bestätigt.

Um gezielt Nachwuchs innerhalb der Feuerwehr heranziehen zu können, verzichtete der stellvertretende Notkommandant Heiner Bartl auf eine Wiederwahl. Wir sind froh, dass wir an seiner Stelle Christian Bartl als neuen 2. Kommandanten gewinnen konnten. Da Christian Bartl bisher als Jugendwart aktiv war, wurde Jonas Bartl in dieses Amt gewählt.

Weil Heiner Bartl sein Amt abgegeben hat, wäre er auch aus der Vorstandschaft ausgeschieden. Da er mit seinem Wissen und seiner Erfahrung aber eine wichtige Stütze der Mundrachinger Feuerwehr ist, wurde er von der Versammlung zum vierten Beisitzer ernannt.

Mitgliederehrungen

Anschließend wurden Franz Knoth und Roland Strejcek für ihre geleisteten Dienste geehrt.

Franz Knoth ist der Feuerwehr bereits im Jahr 1971 beigetreten, Roland Strejcek im Jahr 2004. Beide engagieren sich sehr für die Feuerwehr sowie für das Dorfleben.

Aus Dank wurden beide an diesem Abend zu Ehrenmitgliedern des Feuerwehrvereins ernannt.

Zum Abschluss der Versammlung meldete sich der bestätigte Kommandant Erwin Prestele erneut zu Wort und dankte den anwesenden Feuerwehrleuten für das erbrachte Vertrauen. Ebenso bedankte er sich bei seinem scheidenden Vertreter Heiner Bartl für dessen Einsatz und Engagement. Vor allem bei der Neubeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges hatte Heiner Bartl maßgeblich mitgewirkt.

Kurz nach 21:30 Uhr konnte die hoffentlich einmalig außerplanmäßige Generalversammlung beendet werden.

Thomas Menhart

Neues vom VdK Oberer Lechrain

Obwohl wir zu Beginn des Jahres sehr zuversichtlich waren, unseren Mitgliedern in diesem Jahr wieder Veranstaltungen anbieten zu können, macht uns die aktuelle Entwicklung in der Pandemie jetzt auch noch einen Strich durch die Planung einer Weihnachtsfeier.

Nach dem Tod von Walter Eichner als erstem Vorsitzenden des Kreisverbandes Landsberg mit seinen über 5.000 Mitgliedern ist diese Position immer noch vakant.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger (m/w/d). Gerne nehmen wir dazu Ihre Vorschläge entgegen, Tel. 08194 303.

Neuer Kreisgeschäftsführer

Zum 1. Juli trat Thomas Schmid als Nachfolger von Sandra Bittmann das Amt des Kreisgeschäftsführers an. Während seiner Einarbeitung wird ihn auch unser Bezirksgeschäftsführer Robert Otto betreuen. Wir wünschen unserem neuen Kreisgeschäfts-

fürher viel Freude bei seiner Arbeit und hoffen auf gute Zusammenarbeit.

Schulung in der häuslichen Umgebung von Pflegebedürftigen

Die Pflegekasse bietet Personen, die einen in der Pflegekasse versicherten Pflegebedürftigen (Pflegegrad 1–5) versorgen, eine Schulung in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen an. Hierzu bietet der VdK ein Online-Seminar für pflegende Angehörige vom 27.–28. Oktober an. Auskunft gibt es über Tel. 089 2117-112

Mobilitätshilfe

In Oberbayern erhalten rund 2.800 Per-

sonen mit Behinderungen (stationäres Wohnen) Mobilitätshilfe aus dem Haushalt des Bezirks Oberbayern. Mit ihr können Menschen mit Behinderungen Fahrten zu Sport- oder Kulturveranstaltungen sowie zu geselligen Ereignissen finanzieren. Die Gewährung der Hilfe richtet sich nach dem tatsächlichen Bedarf der anspruchsberechtigten Personen. Die Leistungen werden abhängig vom Einkommen und Vermögen gewährt. Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei der Lotsin des VdK, Maria Brem-Grunwald, Tel. 08191 3882.

Hans Bauer

*Vorsitzender des VdK Oberer Lechrain
www.vdk.de/ov-oberer-lechrain*

Ehrungen der Musikkapelle Pflugdorf-Stadt

Wir, die Musikkapelle Pflugdorf-Stadt, freuen uns, dieses Jahr wieder einige Ehrungen verkünden zu dürfen. In diesem Zuge bedanken wir uns bei den Musikern

für ihre Zeit und ihren Einsatz. Wir hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre und gesellige Stunden.



Diesen Musikerinnen dürfen wir zum 15-jährigen und Carola Welz sogar zum 25-jährigen Jubiläum gratulieren:

Hinten von links 1. Vorstand Maria Berger, Christine Schulz-Arnold, Carola Welz, und Veronika Settele.

Vorne von links Laura Wagner und Franziska Mühlbauer. ➤

Diesen langjährigen Musikern gratulieren wir zu ihrem 40-jährigen Jubiläum:
 Von links Stefan Zimmermann, Christian Henle, Brigitte Mangano, Gerhard Schwarzwaldler und Wolfgang Arnold.



Eine besondere Ehrung durfte Maria Berger unserem Gründungsmitglied Ludwig Erdt überreichen: Wir freuen uns, ihn mit der Ehrennadel in Bronze für 10 Jahre aktives Mitwirken in der Vorstandschaft auszuzeichnen.

Ludwig Erdt begann 1972 seine Tätigkeit als Notenwart in der Vorstandschaft und legte dieses Amt 1978 nieder. 2016 kehrte er wieder in die Vorstandschaft zurück und wirkt seitdem als Chronist mit.

Ludwig, wir danken dir für deine Zeit und das Engagement, das du in unsere Musikkapelle investierst, und freuen uns weiterhin auf viele schöne Momente mit dir!

Verena Erdt

Bilder: Laura Wagner

Eine Hochzeit mit Folgen

Zum 50-jährigen Jubiläum des Fingerhakler Vereins Pflugdorf-Stadl

Der Fingerhakler-Verein Pflugdorf-Stadl feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Zum Jubiläum war eigentlich geplant, am Seefest-Sonntag die Deutsche Fingerhakler-Meisterschaft 2021 auszurichten. Dies musste aus allzu bekannten Gründen aber leider abgesagt werden.

Doch was veranlasste vor 50 Jahren 25 Männer aus Pflugdorf und Stadl, einen Fingerhaklerverein zu gründen? Der ehemalige erste Fingerhaklervorstand von 1971 bis 2003, Gründungsmitglied und Ehrenvorstand (seit 2004) Johann Zimmermann erzählte vor Jahren dazu folgende Geschichte:

Ein Stadler heiratete 1969 eine Frau aus

Antdorf und da waren wir auf der Hochzeit. Die Pflugdorfer und Stadler Gäste kamen mit den Burschen aus Antdorf ins Gespräch und erfuhren, dass tags darauf eine Fingerhakler-Meisterschaft in Antdorf stattfinden sollte. „Da fahren wir hin“, entschieden die Pflugdorf-Stadler spontan. So kam es, dass die Lechrainer bereits 1969 beim ersten Fingerhakler-Wettkampf kräftig mitzogen und anschließend zum weiteren Training in Antdorf eingeladen wurden.

25 Gründungsmitglieder

Ein Jahr später trug man in Pflugdorf schon die erste Gaumeisterschaft aus. Teilnehmer waren die Hakler aus Antdorf (bei denen auch die Pflugdorf-Stadler

mitzogen) sowie Peißenberg und Forst. Daraufhin entschieden die Pflugdorfer-Stadler, sich „selbstständig“ zu machen, und bildeten 1971 mit 25 Gründungsmitgliedern eine eigene Ortsgruppe, den Fingerhaklerverein Pflugdorf-Stadl. Eine Vereinssatzung wurde 1992 niedergeschrieben. Im Jahr 2003 folgte Markus Harrer als 1. Vorstand auf Johann Zimmermann. Seit 2012 steht Stephan Harrer dem Verein vor.

Aber was ist ein Vorsitzender ohne seine Vorstandschaft? ➤



Die aktuelle Vorstandschaft der Fingerhakler Pflugdorf-Stadl und ihres Fanclubs.
Bild: Laura Wagner



Die derzeit aktiven Hakler.

Bild:
Laura Wagner

Neben vielen langjährigen Vorstandschäftsmitgliedern soll hier namentlich Rupert Zerhoch erwähnt werden, der schon seit 35 Jahren in unterschiedlichen Ämtern der Vorstandschaft angehört.

Ein besonderer Dank gebührt aber auch Georg Kink, der weit über 30 Jahre lang die Hakler als Vereinssanitäter zu den Meisterschaften begleitete und dort kleinere und größere Verletzungen versorgte. Vor ungefähr sieben Jahren übergab er sein Amt an Maria Berger.

Meisterschaften

Mittlerweile zählt der Verein 181 Mitglieder. Auch der Nachwuchs ist mit acht Kindern und Jugendlichen kräftig vertreten. Regelmäßig besuchen die Fingerhakler neben der Gaumeisterschaft auch überregionale Wettkämpfe wie die Bayerischen, Deutschen und Alpenländischen Meisterschaften, die allesamt Corona-bedingt zuletzt im Jahr 2019 stattfanden.

Alle drei Jahre richtet der Fingerhaklerverein auch selbst eine Gaumeisterschaft aus. In den vergangenen 50 Jahren wurden zusätzlich folgende großen Meisterschaften

ten durch die Pflugdorf-Stadler ausgerichtet:

- Bayerische Meisterschaft / 1992 und 2011
- Alpenländische Meisterschaft / 2002
- Deutsche Meisterschaft / 2006 und 2017
- Alpenländische Schülermeisterschaft / 2009

Titelsammler Gerhard Sturm

Mit Abstand erfolgreichster Hakler des Vereins ist Gerhard Sturm: Jeweils viermal



Der Hakler-Nachwuchs im Jahr 2016.

Bild: Wolfgang Arnold

Meisterhakler
Gerhard Sturm
rechts am
Tisch bei den
Alpenländischen
Meisterschaften 2019
in Antdorf.

Bild:
Sonja Sturm



erkämpfte er sich die Titel „Bayerischer Meister“ (zuletzt 2016) bzw. „Deutscher Meister“ (zuletzt 2018). Als „Alpenländischer Meister“ (zuletzt 2017) wurde er insgesamt sogar sechsmal gefeiert. Noch amtierende Titelträger sind Andreas Sturm (Alpenländischer und Deutscher Meister) und Wolfgang Arnold (Deutscher Meister).

Auch bei den Schüler- und Jugendhaklern hat der Verein in all den Jahren einige Titelträger bei den Bayerischen und Alpen-

ländischen Meisterschaften zu verzeichnen. Hier ist besonders Thomas Arnold zu nennen: Er erkämpfte sich viermal den Titel „Bayerischer Schülermeister“ und fünfmal den Titel „Alpenländischer Schülermeister“.

Viele Fans

Erwähnenswert ist auch noch, dass die zahlreichen mitgereisten Fans durch ihre lautstarken Anfeuerungen bei den Wettkämpfen immer ein starker Ansporn für

die Pflugdorf-Stadler Hakler sind.

Alle zwei Jahre organisiert der Verein einen Tagesausflug, bei dem auch Nichtmitglieder gerne willkommen sind.

Um den Traditionssport auch zukünftig hier in der Gemeinde weiterführen zu können, sind „neue“ aktive Fingerhakler, ob jung oder alt, immer gern gesehen.

*Fingerhaklerverein
Pflugdorf-Stadl*



Jugendhakler Thomas Arnold links am Tisch im Jahr 2008.

Bild: Wolfgang Arnold

FC Issing wird Förderkaderstandort West des FC Bayern München

Ende April hat der FC Bayern München bekannt gegeben, den Grundlagenbereich im Nachwuchs stufenweise umzustrukturieren und zunächst zur Saison 2021/22 die U9 und ein Jahr darauf die U10 aus dem Spielbetrieb zu nehmen. Damit einhergehend wird das Förderkadertraining am FC Bayern Campus ausgebaut. Zusätzlich dazu konnte die Nachwuchsabteilung des deutschen Rekordmeisters nun vier neue Partnervereine gewinnen, an deren Standorten das wöchentliche Förderkadertraining ebenfalls durchgeführt werden wird.

Neben der SpVgg Landshut, dem SV Schloßberg Stephanskirchen und der SpVgg Joshofen Bergheim ist auch der FC Issing zukünftig Partnerverein des FC Bayern Campus. Die Kooperation mit den vier Klubs ist auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgelegt. Neben äußeren

Rahmenbedingungen wie einer guten Infrastruktur und Lage für das Förderprojekt zeichnen diese Vereine sich durch vorbildliche Jugendarbeit und ihre Offenheit für das neue Konzept aus.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, den besten Spielern und Bewegungstalenten der jeweiligen Region neben den Trainingseinheiten und Spielen im Heimatverein gemäß der Devise „Fördern und Fordern“ eine zusätzliche Förderung durch FC-Bayern-Trainer an den jeweiligen Standorten zu ermöglichen. Den Trainern vor Ort bieten sich dadurch Einblicke in die Ausbildungsphilosophie des FC Bayern Campus. Darüber hinaus können sie verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten wie Workshops oder Hospitationen wahrnehmen.

Verlässlicher Partner

„Unser Ziel war es, in allen vier Himmelsrichtungen einen verlässlichen und begeis-

Am 1. August wurde die Kooperation des FC Bayern München mit dem FC Issing offiziell begründet. Der Vertreter des FC Bayern Campus, Maximilian Oberleitner (rechts), übergab die entsprechende Plakette im Beisein von Julian Nagelsmann an den Vorsitzenden des FC Issing, Günter Fent.

Bild: Christian Rudnik



terten Partner auszuwählen. Wir haben uns bewusst für diese vier Vereine entschieden und freuen uns schon auf die Zusammenarbeit und die kindgerechte Förderung im heimischen Umfeld“, sagt Holger Seitz, Sportlicher Leiter U9-U15 am FC Bayern Campus.

Start im Frühjahr 2022

Los geht's mit einem regelmäßigen wöchentlichen Training unter der Leitung eines FC-Bayern-Trainers an den Standorten im Frühjahr 2022. „Wir starten zunächst im Altersbereich U7 bis U9 und nehmen

ein Jahr darauf auch den U10-Jahrgang dazu – analog zur jeweiligen Abmeldung der U9 und der U10“, erklärt Seitz.

„Die Vorteile für die Kinder liegen auf der Hand. Ihr Zeit- und Fahraufwand wird deutlich reduziert, dadurch haben sie die Möglichkeit, auch mal andere Sportarten auszuprobieren. Zudem sind wir davon überzeugt, so den Druck speziell aus dem familiären und Freundes-Umfeld auf die Kinder zu reduzieren“, so Holger Seitz. „Der Spaß am Fußballspielen soll in diesem Alter im Vordergrund stehen.“

FC Issing

Verschiedenes

Stadtradeln 2021

CO₂-Reduzierung mit dem Velo

Mit der Aktion „Stadtradeln“ konnte die Gemeinde Vilgertshofen wieder eine Menge Kohlendioxid einsparen. Genau gesagt 646 Kilogramm. Erreicht wurde dies mit genau 4.394 gefahrenen Kilometern. Ein toller Beitrag der Gemeinde Vilgertshofen zur Verbesserung des Klimas. Zudem ein nicht unerheblicher positiver gesundheitlicher Effekt für jeden einzelnen Radler.

Leider haben uns das Wetter, aber auch die Pandemie keine gemeinsamen Touren un-



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima
in der Gemeinde Vilgertshofen

ternehmen lassen. Daher ist es umso erfreulicher, dass 14 Radler aus unseren fünf Ortsteilen über 4.000 Kilometer in drei Wochen absolviert haben.

Auch im Landkreis Landsberg konnte mit 721.621 km gefahrenen Radl-Kilometern wieder ein stattliches Ergebnis erzielt werden.

Umgerechnet ergibt dies ein CO₂-Ersparnis von rund 106 Tonnen.

Roman Wagner wieder Bester

In diesem Jahr fuhr wieder Roman Wagner mit 933 km die meisten Velo-Kilome- ➤

ter für Vilgertshofen und hat damit auch heuer wieder den ersten Platz errungen. Auf die Plätze zwei und drei kamen Max Heiland mit 571 km und Sven Ullmann mit 408 km.

Wir bedanken uns auch heuer wieder ganz

herzlich bei allen Radlerinnen und Radlern für die Unterstützung der Gemeinde und des Landkreises bei der Aktion Stadtradeln und für die damit verbundene aktive Vermeidung von Kohlendioxid.

RI/Gemeinde Vilgertshofen

Die Buche bei Vilgertshofen wurde gekappt

Schwerer Eingriff am Naturdenkmal

Seit dem vergangenen Jahr stellen wir in den Vilgertshofer Nachrichten unsere Naturdenkmäler vor – vor allem Bäume, die unter besonderem Schutz stehen. Eines dieser Denkmäler ist die imposante Rotbuche ca. 600 m südlich von Vilgertshofen in Richtung Reichling. Anfang September musste sie leider massiv zurückgeschnitten werden.



Schwer gestutzt wurde die einst so prächtige Rotbuche an der Straße nach Reichling.

Bild: ath

Sein gewaltiger Stammumfang von mehr als sechs Metern und eine Krone, die bis zum Boden reicht, prägten diesen Baum. Über die Jahre sind immer wieder Triebe seiner Krone abgestorben. Manche wurden entfernt, andere durften als Totholz verbleiben.

Bei den jüngsten Baumpflegemaßnahmen wurde leider festgestellt, dass einer der Stämme in Bodennähe einen breiten, horizontalen Riss hat und herauszubrechen droht. Zur Straßensicherung wurde der Stämmling mit einem Kronensicherungssystem versehen. Außerdem sollte damit

erreicht werden, dass die Krone erhalten bleibt.

Der Riss hat sich allerdings verbreitert und deshalb musste die Krone nun leider massiv zurückgeschnitten werden. Dieser Eingriff hat die Optik des Baumes deutlich beeinträchtigt. Es lässt sich leider nicht vorhersagen, ob der Baum noch die Kraft hat, wieder eine ähnlich imposante Krone auszubilden.

Sollte sich die Rotbuche nicht erholen, warten aber bereits viele Buchensämlinge zu ihren Füßen auf ihre Chance. Der massiver Stamm wird Tieren jedoch noch über Jahre eine Heimat geben.

CT

Die Naturdenkmäler in der Gemeinde Vilgertshofen (5)

Die Esche zwischen Pflugdorf und Stadl

Beeindruckend ist die Esche auf der Freifläche zwischen den Ortsteilen Pflugdorf und Stadl, direkt gegenüber dem Gebäude der VR-Bank. Es ist nicht bekannt, ob sie als Grenzbaum gepflanzt wurde.

Von der Kreisstraße ist sie nur einen Meter entfernt, daher muss sie bei Arbeiten an der Straße gut geschützt werden. Von Süden her kommend prägt die Esche die Ortseingangssituation.

Naturschutzfachliche Bedeutung

Es findet sich kaum Totholz, da die Esche aufgrund ihres Standortes regelmäßig gepflegt werden muss. Auch Höhlen, größere Spalten und Risse sucht man vergebens. Für eine Esche ist das nicht ungewöhnlich. Dennoch bieten Bäume mit einer solch großen Krone Nahrungs-, Ruhe- und Rückzugsorte für die Tierwelt. Hinzu kommen die Speicherung von CO₂ und die Bedeutung für das Landschaftsbild.

Vitalität

Krone: Um die Stabilität der Krone zu wahren, wurde eine Bruchlast-Dreiecksverbindung eingebaut. Die ausladende Krone überspannt die gesamte Breite der angrenzenden



Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)

Alter ca. 120 Jahre. Höhe: 21 m. Stammumfang: 432 cm.
Standort: An der Kreisstraße zwischen Pflugdorf und Stadl



Straße. Insgesamt ist sie noch recht vital. Stamm: Für eine Esche hat dieses alte und große Exemplar eine besonders schuppige und auffällige Borke ausgebildet (siehe Bild). Der Stammumfang ist mit über 4 Metern gewaltig! Auf etwa 3 Meter Höhe teilt sich der Stamm in acht gleich dicke Haupttriebe.

Pflege und Handlungsbedarf

Schutz vor Stamm- und Wurzelverletzungen; regelmäßige Kronenpflege; regelmäßige Totholzentnahme; Lichtraumprofil über der Straße freihalten

*Untere Naturschutzbehörde, Landkreis Landsberg am Lech. Verfasser: Stephan Wenning.
E-Mail: Naturschutz@LRA-LL.bayern.de.
Web: www.naturvielfaltlandsberg.de*

Das Steinkreuz an der Hartstraße

Wie im Juniheft der Vilgertshofer Nachrichten berichtet, wurde das denkmalgeschützte Steinkreuz südwestlich von Stadl repariert und wieder aufgestellt. Das Kreuz war durch ein landwirtschaftliches Gefährt gestürzt und zerbrochen worden, konnte aber von einem Steinrestaurator fachmännisch wieder zusammengefügt und vom Gemeindebauhof neu gesetzt werden. Aber wo liegen eigentlich der Ursprung und die Bedeutung dieses Kreuzes?

Die bayerische Denkmalliste liefert nicht viele Informationen: „Tuffkreuz mit abgeschlagenen Querarmen, wohl 16. Jahrhundert; im Bremerfeld, ca. 550 m südwestlich der Pfarrkirche“, heißt es kurz und bündig. Deutlich mitteilungsfreudiger ist da die örtliche Überlieferung. Eine Quelle von unschätzbarem Wert – allerdings mit gebotener Vorsicht zu benutzen – ist die in drei Leitz-Ordnern erhaltene Stadler Chronik von Volksschullehrer Hanns Frank.

Frank war in den dreißiger Jahren Lehrer



Im vergangenen Jahr war das Steinkreuz durch einen landwirtschaftlichen Unfall gefällt worden.



Neu zusammengefügt steht das Steinkreuz wieder an der Hartstraße und wird nun von einem neu gepflanzten Feldahorn geschützt.

an der Stadler Schule (im Gebäude des heutigen Kindergartens). In deutscher Schrift, zum Teil sogar in Stenografie, beschrieb er Stadl und Vilgertshofen unter sämtlichen Gesichtspunkten: Geschichte, Topographie, Feld und Flur, Haus und Hof, Kirchen und Kapellen, Sagen und Legenden. Unter anderem hat Frank für jedes Anwesen die Hausgeschichte und den oft weit verstreuten Grundbesitz umrissen. Bei der Lektüre seiner umfangreichen Aufzeichnungen müssen aber immer der Zeithorizont des Dritten Reiches und Franks regimetreue Gesinnung berücksichtigt werden.

Schulkinder erzählten

Hinsichtlich des Steinkreuzes an der Hartstraße fragte Frank seine Schulkinder, was sie über dieses Denkmal gehört haben, und notierte die verschiedenen Erzählungen. Die Berichte lassen vier verschiedene Motive erkennen:

★ **Wettersegen:** Nur einmal kam die Erklärung, das Kreuz sei in einem sehr regenreichen Jahr aufgestellt worden, nachdem man endlich das erste Fuder Heu mit Kreuz und Fahnen heimgebracht hatte.

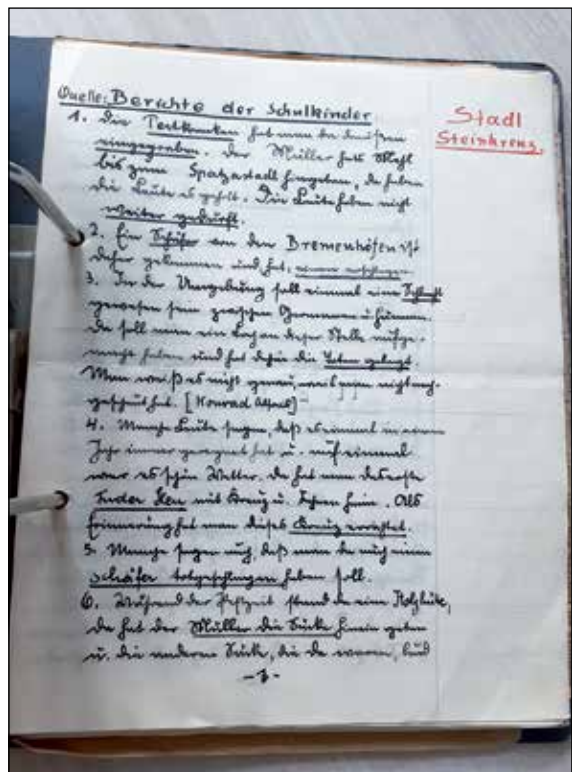
★ **Pestkreuz:** Häufiger wurde das Kreuz auf die Pestzeit zurückgeführt. So habe man entweder die Pestkranken dort draußen, vor dem Dorf, untergebracht und an dieser Stelle mit Essen versorgt. Der junge Johann Sturm berichtete beispielsweise: „... da draus waren Häuser, in denen die Pestkranken waren. Auf den Stein habe man das Essen hingestellt, da haben es die Kranken geholt.“

In anderen Versionen habe der Müller von Lechmühlen das Mehl für die Stadler nur bis zu dieser Stelle geliefert, wo es die Dorfleute dann abholen mussten: „Während der Pestzeit stand da eine Holzhütte, da hat der Müller die Säcke hinein getan u. die anderen Säcke, die da waren, lud er auf und fuhr heim.“

In beiden Lesarten wäre der Standort des Kreuzes also die Stelle gewesen, an der die Gesunden den von der Pest Betroffenen Lebensmittel gebracht haben.

Einen interessanten Nebenaspekt lieferte der junge Otto Bauer: Weil die Leute in der Pestzeit auch das Korn hierhergebracht hätten, heiße man den Ort bis jetzt „Roatler“. „Roatln“ steht im Dialekt für „zusammenbinden“ – und diese Bezeichnung hat sich tatsächlich bis zum heutigen Tag gehalten, u. a. im Flurnamen „Roatlerberg“ für den Wiesenhang mit dem geschützten Vorkommen von Küchenschellen und Silberdisteln.

★ **Grenzpfahl:** Dem Bezug in die Pestzeit widersprach allerdings damals schon der junge Georg Schamper: „Das von dem Pestkreuz ist nicht wahr. Dieser Stein- ➤



Die Aufzeichnungen von Lehrer Hanns Frank über das Stadler Steinkreuz.

pfahl war ein Steinkreuz und Grenzpfahl zugleich aus der Zeit meines Urgroßvaters. Wie die Pest herrschte, hat man die Kranken im Haus behalten und jeden Tag sind viele gestorben.“

✦ **Sühnekreuz:** Mehrmals genannt wurde schließlich ein viertes Motiv, demzufolge das Steinkreuz an einen Totschlag an diesem Ort erinnert. Interessanterweise wussten die Kinder dabei recht konkret, dass Bewohner der Bremau und Schäfer an der Tat beteiligt gewesen sein sollen. So berichtete ein Schüler, *„die zwei Schäfer von Bremau wären hier zusammengetroffen und einer wäre erschlagen worden“*.

Sühnekreuz für eine Untat?

Diese klare Eingrenzung der Tatbeteiligten lässt aufhorchen. Es wird nicht nur oberflächlich von bösen Männern und einem unschuldigen Opfer berichtet, sondern ziemlich konkret von Schäfern aus der Bremau. Dies macht den letzten Erklärungsansatz deutlich greifbarer als das allgemeiner gehaltene und aus vielen anderen Legenden bekannte Pest-Motiv. Lehrer Hanns Frank scheint der Geschichte vom Totschlag jedenfalls den Vorzug gegeben zu haben, zitiert er doch zwei weitere regionale Quellen zu Steinkreuzen:

So finde sich in den Landsberger Geschichtsurkunden im Hauptstaatsarchiv (Fas 6, mis 1464): *„Deutz (?) u. Sebastian Schuster haben „ain stainein kreuz machen und setzen“ zu lassen „an die stot da der todschlag beschehen ist.“* Leider geht aus Franks Aufzeichnungen nicht hervor, von welchem Steinkreuz hier die Rede ist.

Und die Landsberger Geschichtsblätter, Band XI von 1912, S. 67, schrieben ganz allgemein: *„Alte Steinkreuze in dieser*

Der Kreuzstein

Es steht ein Stein am Wege,
ein alter, grauer Stein;
es grub in ihn der Steinmetz
Kreuz und Beil hinein.
Als Untatsangedenken
Er dort am Wege steht;
So meldet die Bauernkunde,
die von dem Steine geht.
Keiner wurde vergessen,
jedem ward sein Teil;
ein Kreuzlein bekam der eine,
der andere das Beil.

(Aus dem Blauen Buch.)

Form (☩) stehen meist an der Stelle an welcher ein Totschlag verübt und mußte von den Tätern als Teil der ihnen auferlegten Buße oder Sühne errichtet werden.“

Schließlich klebte Lehrer Frank auch noch das im oben stehenden Kasten abgedruckte Gedicht „Der Kreuzstein“ in seine Chronik, das ebenfalls das Verbrechensmotiv und die Deutung als Sühnekreuz unterstützt.

Auf unsere aktuelle Nachfrage hin bestätigte auch Kreisheimatpflegerin Dr. Heide Weißhaar-Kiem, dass Steinkreuze wie jenes bei Stadl oft als Sühnekreuze für eine begangene Untat aufgestellt wurden. Die Buße sollte dann so lange dauern, bis das Kreuz zerfallen oder vollständig im Boden versunken ist. Der Datierung aus der Denkmalliste folgend, währt die Sühne für das Stadler Verbrechen demnach bereits mindestens 400 Jahre. Eine mögliche Strafverkürzung wurde durch die jetzt erfolgte Sanierung und Wiedererrichtung des Kreuzes leider vereitelt.

Text u. Bilder: ath

Die Kirchenverwaltungen berichten

Neues Feldkreuz bei Pflugdorf

Die Kirchenverwaltung Pflugdorf hat ein altes, ausgeдientes Grabkreuz vom Friedhof an eine Wegkreuzung nördlich des Dorfes versetzt. Ludwig und Gabi Erdt spendeten dazu eine neue Sitzbank, so dass hier ein schöner neuer Rastplatz entstanden ist. Ein aufrichtiges Dankeschön an alle Beteiligten!

Text u. Bild: ath



Ausschreibung

Baugrundstück

Wolfmüllerstr. 5e, Stadl, Fl.Nr. 69/4, Größe 652 m²,
bebaubar gemäß umliegender Bebauung

gegen Gebot zu verkaufen.

Interessenten können sich bis spätestens 04.10.2021 mit einem Kaufangebot
in Textform bewerben. Zuschriften bitte an die

Kath. Pfarrpründestiftung Stadl St. Johannes,
Ulrichstr. 4, 86946 Vilgertshofen,

E-Mail: pg.vilgertshofen-stoffen@bistum-augsburg.de

Dem Eigentümer verbleibt die volle Entscheidungsfreiheit, ob, an wen und zu welchen Bedingungen er das Objekt veräußert. Angebote müssen während der ausgeschriebenen Angebotsfrist in Textform abgegeben werden. Gebote, die nach Ablauf der Frist eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Neues Geländer im Issinger Friedhof



Nach einem Hinweis der Berufsgenossenschaft musste vor dem Issinger Leichenhaus eine weitere Absturzsicherung installiert werden. Die Gemeinde kam dieser Pflicht nach, die Kirchenverwaltung Issing beteiligte sich mit einem Zuschuss. Wir danken herzlich!

Text u. Bilder: ath

Issinger Lourdes-Grotte

Innenrenovierung abgeschlossen

Die Issinger Lourdes-Grotte strahlt nun komplett in neuem Glanz. Nachdem auch die Innenrenovierung im Mai 2021 durch die Kirchenverwaltung in Angriff genommen wurde, ist die Grotte mit ihrer Umgebung ein Blickfang und zugleich ein Ort zum Innehalten sowie zum Rasten.

Bei der Innenrenovierung wurden die beiden alten Spitzbogenfenster wieder eingesetzt, die Innenwände sowie der Himmel erhielten einen neuen Farbanstrich. Fein farblich abgestimmt präsentiert sich der Himmel mit den Sternen und den Seitenwänden, die wiederum mit den Fenstern eine Einheit bilden.

Die Kirchenverwaltung bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, das Kleinod zu restaurieren; dabei erhielten die handgestickten Bilder mit dem Mariengebete



Blick auf die renovierte Grotte.



Innenansicht: Seitenwände mit Spitzbogenfenster.

einen neuen Rahmen und haben wieder ihren Platz in der Grotte.

Ein besonderer Dank geht an die Malerfirma Aniello Grombone aus Issing, die die Malerarbeiten ausführte und die Kosten komplett spendete. Vergelts Gott!

*Text u. Bilder: Albert Schmid
Kirchenpfleger*



Kräuterweihe bei der Vorabendmesse zu Maria Himmelfahrt an der Grotte.

Sinnfreier Vandalismus

Mitte August stellte die Gemeinde auf der Feuerwehriese östlich der Schule zwei Fußballtore auf; auf dem benachbarten Hartplatz wurde wieder ein Basketballkorb installiert. Beides sollte die Kinder und Jugendlichen in Issing zu selbst organisiertem Spiel und Sport einladen.

Leider dauerte es keine zwei Wochen, bis Unbekannte die Netze an beiden Fußballtoren zerschnitten. Man fragt sich, wozu. Ist es reine Zerstörungswut? Oder gönnt man den Kindern nicht die Freude des Fußballspiels? Die Gemeinde ist jedenfalls für Hinweise auf die Täter dankbar.

Text u. Bild: ath





Große Kunstaktion an der Fenstergalerie in der Issinger Ortsmitte.

Kindermalen in der Fenstergalerie

Dieses Jahr waren Sommerveranstaltungen im Freien nicht immer einfach. Entweder es regnete oder ein Gewitter ging nieder und dann regnete es wieder. Aber wir hatten Glück.

Zum Ferienstart luden wir Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde ein, bei uns und mit uns zu malen. Das Wetter war angenehm und auch nicht zu heiß, denn die Kinder standen den ganzen Nachmittag vor den Fenstern und malten mit sehr großer Freude und Eifer.

Amelie Ries und Brigitte Koch bereiteten die großformatigen Bilder vor, indem sie Figuren und Muster vorzeichneten, und



die Kinder durften die Bilder dann mit Farbe, Fantasie und Leben füllen.

In den vier linken Fenstern entwickelte sich eine blau-grüne Unterwasserwelt, in der Fische, Taucher und Boote schwammen. Aus den rechten Fenstern blickten poppige, grellfarbige Schlangen, die von den Kindern reich verziert wurden.

Das Ergebnis war überwältigend und die Kinder waren sehr stolz auf ihre Arbeiten. Ein kleiner Junge wollte gleich ein Bild kaufen und fragte nach dem Preis. Leider hatte er kein Geld dabei. Die meisten wären gerne noch geblieben und hätten weitergemalt, aber sie wurden von uns vertröstet auf ein nächstes Mal.

Auch die Bewohner schenkten uns viele positiven Rückmeldungen, denn sie freuten sich über die bunte Bilderwelt und hofften, dass wir bald wieder so eine Aktion starten.

Das machen wir natürlich gerne, denn auch uns macht es Freude, mit begeisterten kleinen Künstlern zu arbeiten.

Text u. Bilder: Das Fenstergalerie Team Brigitte u. Peter Koch, Amelie u. Hauke Ries



Die Lösung des Sommerrätsels

Nicht allzu schwer war das Bilderrätsel in der Juni-Ausgabe der Vilgertshofer Nachrichten. Sehr viele Leserinnen und Leser konnten die Begriffe Juli+AN Nagel-S-Mann richtig zum neuen FC-Bayern-Trainer Julian Nagelsmann zusammensetzen.

Und sollte es jemanden geben, der die Verbindungen des Erfolgstrainers in unsere Gemeinde noch nicht kennt: Julian Nagelsmann wuchs in Issing auf, ging hier zur Schule, lernte beim FC Issing das Fußballspielen und ist noch heute Mitglied des Vereins. Zuletzt war



FC-Bayern-Trainer Julian Nagelsmann zu Besuch bei seinem Heimatverein FC Issing.

Bild: Christian Rudnik



er am 1. August im Issinger Waldstadion, als die Kooperation des FC Bayern München mit dem FC Issing im Jugendbereich vorgestellt wurde.

Schon eine Titelverteidigung

Eine Überraschung gab es bei der Auslosung der Siegerin: Trotz der hohen Anzahl an richtigen Einsendungen wurde zum zweiten Mal hintereinander Centa Seeberger aus Issing als Gewinnerin gezogen. Wohl ganz im Sinne des FC Bayern München gelang ihr also schon am Anfang der Saison eine Titelverteidigung. Ihr Preis war wie immer ein Essensgutschein. Die Redaktion gratuliert herzlich!

Reda

Das Herbsträtsel



Adam und Eva, ein Korb voller Kartoffeln und die Mundrachinger Streuobstwiese ... Es mag überraschen, aber diese vier Bilder haben trotz der verschiedenen Motive eine Gemeinsamkeit. Wir suchen die Begriffe für die vier dargestellten Motive und das Lösungswort, das diese Gemeinsamkeit bezeichnet. Klingt schwerer, als es ist.

Wenn Sie das Lösungswort und die vier Verbindungen gefunden haben, schicken Sie sie – wie immer – per E-Mail an redaktion@vilgertshofen.de oder geben sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. November 2021.



Zu gewinnen gibt es wieder einen Essensgutschein. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen viel Spaß beim Knobeln!
Reda

Bilder: Reda, wikipedia/Freud, pixabay/Pexels

Störche in Vilgertshofen

Mutter Natur hat manchmal einen seltsamen Humor. Da kommt Mitte August ein ganzer Schwarm Jungstörche daher, um in Vilgertshofen über Nacht zu rasten, und wo lassen sich die Nachwuchs verheißenden Vögel nieder? Auf dem Altenheim, dem Pfarrzentrum, auf der Kirche und beim Bürgermeister ...

*Reda / Bilder:
Marianne Bauer*

